

II-3621 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1817 1J

1991 -10- 30

## ANFRAGE

der Abgeordneten Anschöber, Wabl, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten

betreffend Verwendung der Mittel aus der ASFINAG-Novelle 1991

Obwohl gerade der außerbudgetäre Straßenbau in Österreich in den vergangenen Monaten in einen Straßenbauskandal mit Milliardenumfang schlitterte, wurde vom Parlament im Juli 1991 die diesjährige ASFINAG-Novelle mit einem Kostenvolumen von 12 Mrd. Schilling für neue Straßenbauten beschlossen. Aufgrund enormer Kostenüberschreitungen bei der A23 sowie beim Bau der Pyhrnautobahn auf der steirischen Seite stellen sich jedoch dringende Finanzierungsfragen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten deshalb an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende schriftliche

### ANFRAGE:

1. Wie teilen sich die Mittel aus der ASFINAG-Novelle 1991 im Straßen- bzw. im Bahnbereich auf die einzelnen Bauprojekte auf?
2. Welche Übertragungsverordnungen im Straßenbereich wurden bereits erstellt?
3. Existiert im Bereich der Pyhrnautobahn bereits eine Übertragungsverordnung für Bau und Planung?
4. Welche Kostenüberschreitungen bei der A23 bzw. beim Bau der steirischen Pyhrnautobahn fallen in welcher Höhe nun in die Finanzierung durch die jüngste ASFINAG-Novelle?
5. Ist es richtig, daß bereits in Kürze der Richtstollen Klaus erstellt werden soll?  
Wenn ja, handelt es sich dann nicht um eine Präjudizierung in Richtung Bau der Tunnelkette Klaus?  
Welche Kosten fallen im Detail für diese Tunnelkette an bzw. wieviele Tunnels mit welcher Länge wird diese Tunnelkette umfassen?

6. Ist es für den Wirtschaftsminister zu verantworten, daß diese Mittel vergeben werden, bevor es noch zur gesamten Aufklärung des österreichischen Straßenbauskandals und vor allem zur Ursachenkorrektur gekommen ist?
7. Welche konkreten Maßnahmen wurden von Ihrem Ressort getroffen, daß es beim Verbauen dieser Mittel nicht zu ähnlichen Vorkommnissen wie im Bereich von Pyhrnautobahn und ASTAG in den vergangenen Jahren nun neuerlich kommen wird?
8. Kann der Minister ausschließen, daß es bei diesen nun im Rahmen der ASFINAG-Novelle bevorstehenden Großbauvorhaben neuerlich zu ähnlichen Geldverschwendungen analog zum Pag und ASTAG-Skandal kommen kann?  
Wenn ja, durch welche Maßnahmen sieht er dies garantiert?